

FRADS

Das Geräusch einer Schnecke beim Essen

Ein Theaterabend nach dem gleichnamigen Text von Elisabeth Tova Bailey



*Was geschieht,
wenn sich unser vertrautes Leben auf einen Schlag grundlegend verändert?*

*Und welchen Zugang zum Leben können wir durch die Begegnung mit
einem uns völlig fremden Wesen finden?*

I Inhalt

Nachdem die Protagonistin mit vierunddreissig Jahren auf einer Europareise von einem mysteriösen viralen oder bakteriellen Krankheitserreger befallen wird, verändert sich ihr Leben grundlegend.

Die Mitochondrien in ihren Zellen funktionieren nicht mehr richtig; alle nicht bewusst gesteuerten Körperfunktionen, darunter auch Herzfrequenz, Blutdruck und Verdauung, sind gestört. Die Krankheit fesselt sie ans Bett. 20 Jahre lang. Die Überlebensgemeinschaft mit einer Schnecke, die ihr eine Freundin aus dem Wald mitbringt, wird für die Protagonistin überlebenswichtig. Für sie beginnt ein Abtauchen in eine unbekannte Welt, in den Mikrokosmos der Mollusken.

II Umsetzung

Der Text von Bailey stellt sich mit Mut und Leichtigkeit einer extremen menschlichen Verlust- und Isolationserfahrung, die fruchtbar wird, indem sich die Protagonistin auf eine völlig andere Lebenswelt einlässt.

Gemeinsam mit der Tänzerin und Bewegungsschauspielerin Cornelia Hanselmann und der Schauspielerin Ruth Huber inszeniert Irene Schaltegger ein Sprech- und Bewegungstheater voller Sinnlichkeit und Erzähllust zu einem doch eher anti-theatralen Thema.

Bewegung, Text, Bild und Ton werden als gleichwertige Ausdrucksmittel verwendet. Dank dem Bühnenbild, das aus raumfüllenden Landschaftsprojektionen besteht, einer Live-Videoaufnahme der kranken Frau und Klängen und Geräuschen, die eigens für das Stück komponiert wurden, entsteht ein lebendiges, sinnliches Theater mit leicht absurdem Unterton. Das Stück soll eine Ode an die Langsamkeit werden, in der Reduktion und Entschleunigung zentral sind und es soll zur Auseinandersetzung mit dem Fremden anregen.

III Textgrundlage

„The Sound of a Wild Snail Eating“ ist ein autobiographisches Buch der amerikanischen Journalistin und Autorin Elisabeth Tova Bailey. Baileys Text erschien 2010 und wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt, die Presse war begeistert: „Heldin mit Häuschen: Das Geräusch einer Schnecke beim Essen vermittelt nicht nur erstaunliche Einsichten über eins der vermutlich langweiligsten und unscheinbarsten Geschöpfe, sondern es ist auch ein berührendes Zeugnis von einer einzigartigen Überlebensgemeinschaft.“ (Neue Zürcher Zeitung)

IV Textauszug

„Je vertrauter mir die Welt der Schnecke wurde, desto fremder wurde mir die Menschenwelt; meine eigene Spezies war so gross, so gehetzt, so verwirrend. Ich stellte fest, dass mich der Energielevel meiner Besucher beschäftigte, und ich begann sie genauso aufmerksam zu beobachten, wie ich die Schnecke beobachtete.“

V Vorstellungen

25. April 2018, 20:15 Uhr Theater Tuchlaube Aarau PREMIERE

27. April 2018, 20:15 Uhr Theater Tuchlaube Aarau

28. April 2018, 20:15 Uhr Theater Tuchlaube Aarau

26. Mai 2018, 20:15 Uhr Kellertheater Bremgarten

VI Besetzung

Stückentwicklung/ Konzept: FRADS

Regie: Irene Schaltegger

Spiel: Cornelia Hanselmann, Ruth Huber

Musik: Christoph Scherbaum

Video: David Haneke

Technik: Maria Liechti

Produktionsleitung: Cristina Achermann/ Ruth Huber

Regieassistent: Tanja Spielmann

VII FRADS Frühstück auf der Szene

Das Kollektiv FRADS Frühstück auf der Szene ist seit 2010 in den Bereichen Theater, Literatur und Performance tätig. Das Kernkollektiv bilden Alexandra Portmann, Anna Messer, Lucia Flachs Nobrega-Bühler und Ruth Huber. FRADS entwickelt sowohl Arbeiten für die Bühne, wie auch interaktive Installationen, welche als Bewegungs- und Erfahrungsräume zu einem bestimmten Thema dienen. Produktionen von FRADS sind:

Theaterstücke: „Zehn Wahrheiten“; „Geld oder Leben“ & „Wurzelzeit“

Installationen: „DAS EINSIEDELEI“; „Umschlagplatz für immaterielles Kulturerbe“ & „Zeltomat. Document your Favorite Sleeping Position“.

VIII Vitae

Irene Schaltegger (Regie) *1953 Martigny, CH

Irene Schaltegger absolviert die Mime-Schule an der Amsterdamse Theaterschool und arbeitet als freischaffende Regisseurin und Performerin. Zusammen mit Ellen Sondaar und Bildhauer Floris Brassier gründete sie ihre eigene Theatergruppe. Unter dem Namen «Zinnober» präsentieren sie Stücke, die sich kennzeichnen durch einen klaren, abstrakten und poetischen Bewegungsstil. Weiter arbeitete sie als Performerin u.a. mit BEWTH (Pakhuis Zaandam), Grif (Gaya), Carroussel, (De Rij), De Daders/Jan Langedijk (Echo, Sur Place, Sela), Mimetheatergroep Bambie (Bambie 7, Bambie 9), De Groep van Steen (Bewogen Concert, RUG, BACH, Rjanji, Museumstukken, OAK, Dubbelduet, Sonate in Kleur), Miranda Lakerveld (Faust's Licht), Ine te Rietstap (Who is afraid of Ine te Rietstap) Jetse Batelaan. (Broeders) Kenneth Homstad (Come with us). Regie führte sie u.a. bei Boukje Schweigman, Jan Taks, Wouter Steenbergen, Marta Navaridas und Lilja Björk Hermannsdottir. Seit über 20 Jahren doziert sie Mime an der Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten und seit 2009 auch an der Schauspielschule in Arnhem. 1987 erhielt sie den Mimepreis Amsterdams Fonds voor de Kunst und 2008 den Luc Boyer Mimepreis. Irene Schaltegger lebt in Amsterdam (NL).

Cornelia Hanselmann (Spiel) *1984, Zürich, CH

Sie ist in Staufen aufgewachsen und studierte Bewegungstheater an der Mime School (Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten) in Amsterdam. 2011 erhielt sie den Studienpreis für Bewegungstheater des Migros Kulturprozent. Davor studierte sie 2005-2009 Tanz und Choreographie an der ArteZ Dansacademie Arnhem (NL). Sie arbeitet zurzeit hauptsächlich in der Schweiz, Deutschland und den Niederlanden und kreiert eigene Stücke an der Schnittstelle zwischen Tanz und Bewegungstheater. 2012 war sie bei den Aarauer Nachtwachen mit einer Gastperformance dabei. Als Performerin war sie u.a. in der Inszenierung «Die Stunde da wir nichts voneinander wussten» von Martin Stieffermann am Stadttheater Konstanz, in «Frauentanz» von Jean Guillaume Weis am Grand Theatre Luxembourg und in «Tussen» von Boukje Schweigman in den Niederlanden zu sehen. 2014 tanzte sie in der Ad-hoc-Compagnie von Tanzplan Ost unter der Leitung des Berliner Duos Laborgras. Im Rahmen von First Steps AG gründete sie Lowtech Magic und entwickelte das Tanztheaterstück «Drinnen regnet es nicht», welches im März 2014 im Theater Tuchlaube Premiere feierte und bis heute in verschiedenen Theatern der Schweiz und Niederlanden gespielt wird. Bei SZENART hat sie Co-Regie geführt bei «What we can build together» (2013) einem Tanztheaterprojekt mit Menschen aus Eritrea und «Industrial Radio» (2014). Zurzeit arbeitet sie an neuen Projekten mit Lowtech Magic, Landschaftstheater Lenzburg u.a. Cornelia Hanselmann lebt in Aarau.

Ruth Huber (Spiel) *1984 Aarau, CH

Sie ist in Suhr aufgewachsen und arbeitet als freischaffende Schauspielerin und Regisseurin. Sie studierte in Bern Germanistik und Theaterwissenschaft und gründete 2010 mit Studienkolleginnen das Theaterkollektiv «FRADS Frühstück auf der Szene». 2011–2013 inszenierte Ruth Huber in Aarau für SZENART «Geschichten aus der Altstadt». 2014 folgte der Audio-Walk «Industrial Radio», 2015 die theatrale Nachtschwärmerei «Playland», zusammen mit Theater-Pack und dem Aargauer Literaturhaus. 2017 inszenierte sie zusammen mit Cornelia Hanselmann «Transit. (home)» für das Landschaftstheater Lenzburg. Ruth Huber wirkte in verschiedenen Produktionen als Schauspielerin mit, u.a. im Projekt «Wissensbisse» im Schlachthaus Theater Bern und ist seit 2012 als Mitglied der Compagnie Le Caméléon im Bereich Forumtheater in Schulen tätig. Zudem war sie von 2007-2016 Schauspielerin beim Verein StattLand Bern, für den sie im Februar 2018 die theatrale Schnitzeljagd „Nirgendwo mehr als hier“ inszenierte.

Christoph Scherbaum (Musik) *1979 Berlin, DE

Christoph Scherbaum studierte Jazz-Gitarre an der ArtEZ Hochschule der Künste in Arnhem, Niederlande, wo er 2010 mit einem MA abschloss. Als Komponist und Live-Musiker arbeitet er vor allem mit Theater- und Tanzperformances, sowohl mit Multimediaprojekten. Er arbeitet regelmässig mit dem Choreographen Simon Tanguy / Propagande C (Auftritte u.a. Theatre de la Ville, Paris, Gewinner ITs Choreography Award 2010), der niederländischen Company de KISS moves, und der Aarauer Theatergesellschaft Lowtech Magic oder Szenart Aarau. Andere Aufträge kamen u.a. von der Kulturstiftung der BASF, sowie der Hochschule für Tanz, Tilburg NL. Mit dem Graphikdesigner und Hochschuldozenten Stefan Schäfer tritt er regelmässig unter dem Namen «Clashvoid» auf. Clashvoid spielte im Rahmen der World Design Capital in Kapstadt (ZA) sowie auf der Cite du Design St. Etienne (FR), International Poster and Graphic Design festival Chaumont (FR), Bimhuis Amsterdam (NL), Dokfest Kassel (D). Er wohnt und unterrichtet im Kanton Aargau. www.christophscherbaum.com

David Haneke (Video Design) *1965 in Wien, AUT

David Haneke wurde in Wien geboren. Er graduierte 1992 an der Theaterhochschule Amsterdam und arbeitet mehrheitlich als Video Designer an zahlreichen Theater-, Oper- und Tanzvorstellungen in Europa und den USA. Er ist Mitglied der Amerikanischen Avantgarde Band Tuxedomoon. Seit 2012 entstandene Videoarbeiten: «Human Requiem –360°» (Video Installation). Sandig, Rundfunkchor Berlin/Heinrich Hertz Institute, «Macbeth» - (Video Design), Theater a/d Wien, «Usher House» (Video Stage Design), Welsh National Opera/San Francisco Opera.(GB/USA), «La chute de la Maison Usher» (Video Stage Design), Welsh National Opera/San Francisco Opera.(GB/USA), «Carmen» (Video Design), Theater St.Gallen (Schweiz), «Camera Ostinato» (Video Stage Design), «Iphigénie en Aulide» (Video Design) Theater a/d Wien. David Haneke lebt in Tägertschi, Kanton Bern.

Maria Liechi (Licht und Technik) *1983 Bern, CH

Pädagogische Hochschule Bern (2002-2006). Seit 2012 tätig im Dachstock und Rössli der Reitschule Bern als Lichttechnikerin für nationale sowie internationale Acts. Ab 2013 Tour-Lichttechnikerin für divers Bands (u.a. Pullup Orchestra, Tomazobi, Jeans for Jesus) und Lichttechnik bei diversen Veranstaltungen (u.a. Gartenfestival, Café Kairo Bern / No Borders No Nations Festival, Reitschule Bern). Seit 2014 Technik und Licht bei verschiedenen Theaterprojekten (u.a. für Cie trop cher to share,), Manaka Empowerment Prod. (Face off / Black off / Ebony & Irony), Lowtech Magic, Träume von elektrischen Schafen, Cirque de loin, Mydriasis.

Tanja Spielmann (Regieassistentz) *1996 Reinach, CH

Tanja hat nach der Matur an der alten Kantonschule Aarau im Sommer 2016 ein Jahr in Hamburg gelebt. Neben einer Ausbildung in Schauspiel, Gesang und Tanz hat sie eine Produktion des Formats „theatrales Philosophieren“ am Ernst-Deutsch-Theater mitgestaltet- & gespielt.

Während der Spielzeit 17/18 arbeitet sie als Praktikantin im Theater Tuchlaube Aarau. Im Rahmen dieses Praktikums hilft sie bei der Flyer- & Plakatgestaltung, erledigt theaterpädagogische Arbeiten, arbeitet als Regieassistentz im Kinderclub Träumer, macht Telefondienste oder jegliche andere Arbeiten, die im Haus anfallen. Ausserdem spielt sie im Stück „Steh still“ mit, welches von Nina Curcio geleitet wird. Sie sieht ihre berufliche Zukunft im Theater.

Cristina Achermann (Produktionsleitung) *1959, Madrid, ES

Studium der Hispanistik und Germanistik in Zürich. Langjährige Programmverantwortliche für Mitteleuropa und für das Kulturprogramm Südosteuropa und Ukraine von Pro Helvetia. Initiatorin und Umsetzerin der Theaterbörsen in Prag und Krakau sowie der Veranstaltungsreihe ‚Centrelyuropdriims – Kulturszenen Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn‘. Seit 2005 Projektleiterin von Kulturprojekten im In- und Ausland und Produktionsleiterin für Schweizer Theater- und Tanzgruppen. Zuletzt interimistisch Produktionsleitung bei Theater HORA- Stiftung Züriwerk.

2015 erhielt sie von der Fachstelle Kultur des Kanton Zürichs einen Werkbeitrag im Bereich Literatur.

IX Koproduktionspartner

Das Stück „Das Geräusch einer Schnecke beim Essen“ ist eine Koproduktion von FRADS und Theater Tuchlaube Aarau. Das Theater Tuchlaube Aarau ist ein regional verankertes Theater mit überregionaler Ausstrahlung. Es ist ein professionell geführtes Theaterhaus ohne eigenes Ensemble mit jährlich bis zu 180 Veranstaltungen.

X Ansprechpartner/ Medienkontakt

Produktionsleitung

Cristina Achermann

cachermann@sunrise.ch

M 076 390 24 03

Buchholzstrasse 19

8053 Zürich

XI Website/ Links/ Bilder

www.frads.ch

Trailer: <https://vimeo.com/216738943>